

# KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118  
Tel: 0316 / 872 2151  
0316 / 872 2152  
0316 / 872 2153  
Fax: 0316 / 872 2159  
Email: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

Graz, am 14. Oktober 2004

Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch

## Anfrage an den Bürgermeister

Betreff:        Erhaltung der Schulstandorte

### Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Nach Jahren finanzpolitischer Fehlentscheidungen – vor denen die KPÖ stets gewarnt hat – werden die Grazerinnen und Grazer mit einer Fülle von schmerzhaften und inakzeptablen Maßnahmen konfrontiert.

Eine der bittersten ist die Auflösung äußerst wertvoller Einrichtungen wie sie pädagogische Institutionen darstellen. Gerade kleinere Einheiten haben Möglichkeiten des persönlicheren Umgangs und der individuellen Betreuung, von denen andere nur träumen.

Am Beispiel der Volksschule Ries sehen wir, dass auch Verunsicherungen der Elternschaft durch Zeitungsmeldungen nicht zu einer Reduktion der Schülerzahlen geführt haben. Ganz im Gegenteil, diese Region wird eher als wachsender Bezirk, was die Bevölkerungszahlen betrifft, betrachtet. Eine Auflösung dieses Schulstandortes nimmt dem Bezirk Ries sein kulturelles Zentrum und gefährdet sogar den einzigen Nahversorger in diesem Bereich. Er ist nämlich nicht unwesentlich auf die Schule angewiesen.

Die Proteste von Eltern und Lehrern gegen die drohende Schließung ihrer Schule müssen wirklich ernst genommen werden.

Deshalb stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### Anfrage

an Sie:

Sehen Sie noch eine Möglichkeit, der drohenden Schließung von Schulstandorten in Graz und im Besonderen der Volksschule Ries entgegenzuwirken?

# KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118  
Tel: 0316 / 872 2151  
0316 / 872 2152  
0316 / 872 2153  
Fax: 0316 / 872 2159  
Email: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

Graz, am 14. Oktober 2004

Gemeinderätin Ina Bergmann

## Anfrage an den Bürgermeister

Betreff: Verkehrssicherheit in der Straßganger Strasse / Gesicherter Fußgängerübergang im Bereich Eythgasse

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

In der letzten Gemeinderatssitzung stellte ich eine Anfrage bezüglich eines Antrages des Bezirksrates Wetzelsdorf in Bezug auf das verstärkte Verkehrsaufkommen in der Straßganger Strasse. In der Antwort von Herrn Stadtrat Rüscher wurde unter anderem auch die Verkehrssicherheit angesprochen.

Gerade um diese Sicherheit geht es heute in meiner Anfrage an Sie. Die Straßganger Straße wurde in diesem Jahr vom Land saniert und in diesem Zusammenhang wurden auch neue Straßenmarkierungen angebracht. Z. B. wurde der Radweg durch Markierungen gekennzeichnet. Leider sind gerade nach der Sanierung verstärkt Probleme aufgetaucht.

Die Ampelschaltungen bei den Fußgängerübergängen, welche früher sehr wohl gut geschaltet waren, sind jetzt mit sehr großen Wartezeiten verbunden, teilweise schalten die Ampeln auf Rot ohne, dass jemand gedrückt hat. Dies verleitet immer mehr Menschen nicht bei der Grünphase der Ampel die Straße zu überqueren. Kinder und Erwachsene laufen über die stark befahrene Straßganger Straße nicht gesichert zum Bus. Die Unfallgefahr gerade für Kinder ist hier beträchtlich.

Die Markierungen sind trotz Fertigstellung der Asphaltierungsarbeiten noch immer nicht vollständig. Nach 2 Monaten wurde die Straße im Bereich der Einbindung der Harterstraße erneut aufgegeben.

Im Bereich der Eythgasse liegt eine Bushaltestelle in Richtung Eggenberg. Diese wird von sehr vielen Schülern frequentiert. Viele Wohnungen wurden im letzten Jahr in dieser Gegend übergeben, und auch der geplante Spielplatz wird hoffentlich bald dort entstehen. Gerade dort gibt es keinen gesicherten Fußgängerübergang. Der Bezirksrat Wetzelsdorf wurde in dieser Angelegenheit ebenfalls bereits aktiv. Einige Unfälle in letzter Zeit bestätigen diese Gefahrensituation. Eine Lösung für eine gefahrlose Überquerung der Straße muss hier so schnell wie möglich gefunden werden.

Im Namen des KPÖ-Gemeinderatsklubs richte ich daher an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die folgende

**Anfrage:**

Sind Sie bereit sich für eine baldige Errichtung eines gesicherten Fußgängerüberganges im Bereich der Eythgasse /Straßganger Straße einzusetzen und die Lösung der Probleme bezüglich der Ampelschaltungen der Fußgängerübergänge in die Wege zu leiten.

**Anfrage an den Bürgermeister  
eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 14.10.2004  
von Lisa Rücker**

*Betrifft: GM und Aufgabenkritik*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am 17.6.2004 hat der Gemeinderat in einem dringlichen Antrag einstimmig beschlossen, dass das politische Konsolidierungskomitee die im Rahmen der Aufgabenkritik vorliegenden Einsparungsvorschläge auch in Bezug auf folgende Fragestellungen bewerten soll:

- Auswirkungen auf Frauen und Männer als NutznießerInnen öffentlicher Leistungen: Welchem Geschlecht kommt der Nutzen eines "Produktes" vorwiegend zugute, was wird sich daran verändern bzw. welche längerfristigen Folgen sind zu erwarten?
- Sind Frauen im Magistrat Graz in besonderem Maße Betroffene der geplanten Maßnahmen, positiv wie negativ?
- Hat die Einsparungsmaßnahme zur Folge, dass weibliche Erwerbsarbeit negativ davon betroffen ist bzw. mehr weibliche Gratisarbeit geleistet werden muss?
- Wie wirken sich die betreffenden Maßnahmen auf männliche und weibliche Mobilitätsbedürfnisse aus?

Des weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, dass dem kommenden, abschließenden Gemeinderatsstück zur "Aufgabenkritik" eine Wirkungsanalyse nach den Kriterien des Gendermainstreaming beizufügen ist.

Nachdem uns jetzt erste Ergebnisse der Aufgabenkritik vorliegen und uns eine entsprechend Analyse nicht vorliegt, stellen wir an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister folgende

*Anfrage:*

Wie wurden die Einsparungsmaßnahmen der Aufgabenkritik nach den Kriterien des GM bewertet, welche Konsequenzen wurden daraus gezogen und wann wird dem Gemeinderat eine politische Wirkungsanalyse vorgelegt werden?

**Anfrage an den Bürgermeister  
eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 14.10.2004  
Klubobfrau Sigi Binder**

*Betrifft: Arnold Schwarzenegger und die Todesstrafe*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Gemeinderatssitzung vom 11.2. 2004 wurden sie in einem Dringlichen Antrag ersucht, an den Kalifornischen Gouverneur Arnold Schwarzenegger mit einer Petition heranzutreten, die in den Todeszellen auf ihre Hinrichtung wartenden Verurteilten zu begnadigen und gleichzeitig eine Initiative zu starten, Hinrichtungen im US-Bundesstaat Kalifornien zu verbieten.

Über eine allfällige Reaktion bzw. Nicht – Reaktion des Gouverneurs, wovon damals auch die Fraktion der SPÖ weitere Handlungsschritte abhängig gemacht hat, sollten Sie dem Gemeinderat bis Herbst 2004 Bericht erstatten.

Meine Frage daher heute an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gab es bis zum heutigen Tag Reaktionen auf die von Ihnen versendete Petition?

**Anfrage an den Bürgermeister der Stadt Graz  
eingebracht von GR Hermann Candussi  
in der Gemeinderatssitzung vom 14.10.2004**

*Betrifft: Einhaltung von Versprechen*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nach welchen Kriterien entscheidet die Stadtregierung, ob die seitens einzelner oder mehrerer ihrer Mitglieder gemachten Versprechen gegenüber den betroffenen Personen, Vereinen oder Institutionen eingehalten werden oder nicht?